UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCLII. 252. Der mit dem leydenden Jesu die Welt überwindende Christ. Im Th. Herr, ich habe mißg.

urn:nbn:de:hbz:466:1-51092

Visual Library

CCLI. 251.

Joh. Flittner.

Ruhe und Labsahl in JESU.

JESU, meines hertzens freud, Süsser JESU! Meiner seelen seligkeit, Süsser JEsu! Des gemüthes sicherheit, Süsser JEsu! JEsu, süsser JEsu!

2. Tausendmal gedenck ich dein, Mein erlöser, Und begehre dich allein, Mein erlöser! Sehne mich bey dir zu seyn, Mein erlöser, JEsu, mein erlöser!

3. Weyde mich und mach mich satt, Himmels-speise! Tränckemich, mein hertz ist matt. Seelen-weyde. Sey du meine ruhestatt, Ruh der seelen, JEsu, ruh der seelen!

4. Nichts ist liebliches als du, Liebste liebe! Nichts ist freundlichers als du, Milde liebe! Auch nichts süssers ist als du, Süsse liebe, JEsu, süsse liebe!

5. Ich bin kranck, komm stärcke mich, Meine stärcke! Ich bin matt, erquicke mich, Süsser JEsu! Wann ich sterb, so tröste mich, Du mein tröster! JEsu, du mein tröster!

CCLII. 252.

Der mit dem leydenden JEsu die Welt überwindende Christ.

Im Th. Herr, ich habe mißg.

Gute nacht, ihr eitle freuden, Gute nacht, du falsche welt :,: Sehet doch welch angst und leiden Jetzt ausstehet der lebens-held! Wie er zittert, wie er ringet, Daß sein blut auch von ihm dringet.

2. Wie soll ich dann wohllust pflegen, Und, o schnöde welt, mit dir :,: Gehen auf den breiten wegen Der ver-

verderblichen begier? Nein! ich wil nun JEsu leben, Hiermit gute nacht euch geben.

3. Ich mag euch durchaus nicht hören, Die ihr bald ein frommes hertz :,: Mit dem ansehn könt bethören, Trollet euch nur hinterwerts: Ihr solt mich nicht mehr verblenden, Noch von JEsu mich abwenden.

4. Besser ists mit JEsu leiden Hohn, verachtung, schmach und spott :,: Als von ihm seyn abgescheiden, Und bey der gottlosen rott Hier in grossen ehren sitzen, Und dort in der höllen schwitzen.

5. Weg mit hoffart, stoltz und prangen, Weg mit allem übermuth :,: Meines heylands haupt und wangen Trieffen überall von blut; Und dem schutzherrn aller frommen Sind die kleider selbst genommen.

6. Ach! das haupt muß dornen tragen, Und die glieder prangen noch :,: Ja, der HErr muß blöse klagen, Und der knecht stoltzirt doch, O du falsch-beschöntes gleissen! Wer kan dich doch billig heissen?

7. Weiche schwelgen, weiche sauffen, Dann dein wesen macht, daß mich :,: Furcht und schrecken überlauffen, Wann ich nur bedenck wie sich, Auch zu ihrem grossen schaden, Viel in wohllust überladen.

8. Und dem schöpffer äller dinge Hats so gut nicht können seyn :,: Daß, als er am kreutz nun hienge, In der schwersten todes-pein,

Er

Er sein mattes hertz zu laben, Hätt ein tröpflein mögen haben.

9. Drum geb ich euch schnöden sünden Hiermit nochmahls gute nacht :,: Weichet fern und bleibt dahinden, Ihr habt GOTT die angst gemacht, Daß er klaget ohne maassen, Wie sein GOtt ihn hab verlassen.

10. Daß der Lebens-HErr verstirbet, Und daß er ein fluch jetzt ist :,: Der den segen uns erwirbet, Das soll mich zu jeder frist Von der sünden-bahn abschrecken, Und zu wahrer buß aufwecken.

11. Habe dank, o freund der seelen, Für die angst und traurigkeit :,: Für die striemen, noth und quälen, Für des todes bitterkeit! Die du hast, von sünd und schanden Uns zu retten, ausgestanden.

12. Gib, daß wir forthin bereuen Unsrer sünden schwere last :,: Und die straffe nicht erneuen, Die du jetzt bezahlet hast, Sondern dir uns gantz ergeben, Und nach deinem willen leben.

CCLIII. 253.

M. Christ. Keimann.

JEsus Leyden der Seelen Erquickung.

Sey gegrüsset, JEsu, gütig, Uber alle maaß sanfftmüthig, Ach! wie bist du so zerschnitten, Und dein gantzer leib zerrissen: Laß mich deine liebe erben, Und darinnen selig sterben.

2. JEsu, GOtt mein heyl und leben, Meines hertzens trost darneben, Beut mir deine hand zur seiten, Wann ich werde sollen streiten: Laß mich deine lie-